LKZ
4.8.72

Olympia-Lager aktuell

Notizen zum Jugendlager des Stadtverbandes für Leibesübungen

● Noch 19 Tage sind die rund 130 Jugendlichen aus Montbéliard, Caerphilly und Ludwigsburg von ihrem sicher bisher größten Erlebnis entfernt. Über den ganzen Zeitraum der Spiele in München wird die große Schau Olympia die Ludwigsburger und ihre Sportkameraden aus den englischen und französischen Partnerstädten in ihren Bann ziehen und ihnen verstärkt Anreiz geben, bei einer der nächsten Olympiaden vielleicht selbst als Teilnehmer mitzuwirken.

● Das Olympialager des Stadtverbandes für Leibesübungen zieht immer weitere Kreise. Neben Ludwigsburger Jugendlichen, die erst aus dem Hinweis am vergangenen Donnerstag in der LKZ von der Teilnahmemöglichkeit erfahren haben, kamen auch Anfragen aus mehreren württembergischen Städten, ob nicht für den einen oder anderen hervorragenden Jugendsportler die Möglichkeit besteht, als Gast aufgenommen zu werden. Es wurden sogar Beträge geboten, die den Teilnehmerbetrag bei weitem übertrafen. Stadtverbandsvorsitzender Kurt Knecht mußte alle diese Anfragen negativ beantworten, freute sich dennoch über diese Anfragen, zeigte sie doch, wie richtig der Stadtverband schon sehr frühzeitig die Weichen gestellt hatte, als er sich vor etwa drei Jahren entschloß das Olympialager durchzuführen und dabei die auf ihn zukommenden Mühen und Belastungen bereitwillig in Kauf nahm.

● „Offizielle Premiere" in der Öffentlichkeit feierte während des Regionalligaspiels 07 – SSV Reutlingen ein gelber Pullover, auf dem in schwarzem Druck die Worte „Olympialager 1972", darunter die olympischen Ringe und nochmals darunter „Stadtverband Ludwigsburg" zu sehen sind, die der Stadtverband für die Teilnehmer anfertigen ließ. Er fand bei den Jugendlichen großen Anklang und dürfte während der Olympischen Spiele in München und sicher auch danach in Ludwigsburg, Caerphilly und Montbéliard zu einem ausgesprochenen „Renner" werden.

● Viel Arbeit und Zeit und manche Nachtsitzung mußten Sportwart Günther Bullinger und Lagerleiter Gerhard Wiese aufwenden, ehe sie in einer Art Generalstabsarbeit einen Kartenverteilungsplan aufstellen konnten, der jedem Jugendlichen die Möglichkeit gibt, seine Wunschveranstaltungen und weitere interessante Sportarten zu besuchen. Der Plan wird in der Gilchinger Schule groß aufgehängt und gibt dadurch den Jugendlichen die Möglichkeit durch Tausch kleine Unebenheiten selbst auszugleichen.

● Apropos Rolf Ziegler und Richard Krust: Auf einer „Dienstfahrt" nach München, die morgen durchgeführt wird, wollen die Ludwigsburger Verantwortlichen das Kartenkontingent für die 400 m Hürden und das Bogenschießen vergrößern, um in München für den nötigen Rückhalt für die Ludwigsburger Olympioniken zu sorgen, wobei man in gut nachbarschaftlicher Beziehung zu Kornwestheim den Salamander-Läufer Walter Adams einbeziehen wird. Sicher werden sich die Olympiakämpfer mit einem Besuch im Olympialager des Stadtverbandes in Gilching revanchieren.

● Erfreulichen Rückhalt fand der Stadtverband beim Sportkreis Ludwigsburg. So übergab der Sportkreisvorsitzende Richard Müller zusätzlich über 40 Eintrittskarten, die sehr willkommen waren. In diesem Zusammenhang ist es sicher auch von Interesse zu erfahren, daß die Jugendlichen aus Ludwigsburg zwar Mitglieder einheimischer Vereine sind, zum Teil aber ihren Wohnsitz in den Gemeinden des Kreises Ludwigsburg haben. So seien hier nur Möglingen, Markgröningen, Sachsenheim, Marbach, Poppenweiler genannt, um einige aufzuzählen.

● Anstrengender als manche Trainingsstunde wurde für einige Olympialagerteilnehmer der Getränkeverkauf am Samstag im Stadion, den der Stadtverband durch das großzügige Entgegenkommen der SpVgg 07 durchführen konnte. Der Reinerlös aus diesem Verkauf kommt der Finanzierung des Jugendlagers zugute und viele Stadionbesucher nahmen die Gelegenheit wahr, auf diese Weise die Bemühungen des Stadtverbandes zu unterstützen. Zeitweise herrschte so ein großer Andrang, daß dreimal das Bier ausging und für entsprechenden Nachschub gesorgt werden mußte. So dürfte ein netter „Batzen" in die Jugendkasse gekommen sein. Mancher Besucher unterstützte dabei zusätzlich noch den Stadtverband durch eine direkte Spende. Weitere Spenden sind jederzeit willkommen und können auf das Sonderkonto des Stadtverbandes „Olympialager 1972" Nr. 220 160 bei der Deutschen Bank Ludwigsburg eingezahlt werden.

● Das Lager verursacht selbstverständlich auch Kosten. Hohe Kosten! Um soziale Härten auszuschließen hat der Stadtverband von vornherein den Teilnehmerbetrag nicht zu hoch angesetzt, um wirklich eine gerechte Auswahl treffen zu können. Recht erfreulich ist es nun auch, daß diese Absicht des Stadtverbandes in Kreisen der Ludwigsburger Industrie und Wirtschaft immer mehr unterstützt wird. So stellte unter anderem die Firma Ludwigsburger Maschinenbau mit einem namhaften Betrag erneut ihre Sportfreudigkeit unter Beweis.

● Morgen wird sicher auch ein Freudentag für einige Ludwigsburger Jugendliche werden, wenn sie erfahren, daß sie als Nachzügler einen der zusätzlich geschaffenen Plätze einnehmen. Der Stadtverband wird sich bemühen eine gerechte Auswahl zu treffen, wobei schon heute klar ist, daß nicht alle Meldungen berücksichtigt werden können. Um diese Jugendlichen für das Versäumnis ihres Vereins nicht zu bestrafen, wird man ihnen die Möglichkeit geben, zumindest bei einer Tagesfahrt nach München mit dem Besuch von zwei Veranstaltungen etwas „olympische Luft" zu schnappen. Zu dieser Fahrt werden auch vom Stadtverband auch altgediente Ludwigsburger Sportfunktionäre eingeladen. Näheres dazu in den nächsten „Olympialager-Notizen".

sche.

Im Großeinsatz waren die Jugendlichen des Ludwigsburger Olympialagers beim Samstagsspiel der 07er: Sie hatten dank des Entgegenkommens von 07 den Getränkeverkauf (samt Reingewinn) im Stadion übernommen und waren – erstmals im schwarz-gelben „Dreß" – unentwegt bemüht, den Umsatz zu steigern, denn die Lagerkasse braucht Geld – und nochmals Geld. Bild: Eknu